

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 41 (2014)
Heft: 5

Rubrik: Trouvaillen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

129 Begegnungen

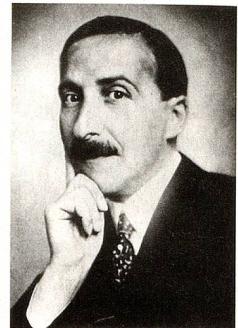
«Ich würde sterben, wenn ich nicht mehr schreiben könnte», hat Julien Green einst gesagt. Der französische Autor mit Wurzeln in den USA ist einer von 129 Schriftstellerinnen und Schriftstellern, von denen das Buch «Schreib oder stirb» handelt. Natürlich begegnet man beim Lesen vielen bekannten Namen: Heinrich von Kleist, Richard Wright, Franz Kafka oder Simone de Beauvoir, aber auch zahlreichen, bei uns wenig bis gar nicht bekannten Autoren, Ciro Alegria zum Beispiel, oder Munshi Premchand und Henry Parland. In kurzen Porträts, immer exakt auf zwei Seiten beschränkt, stellt Charles

Linsmayer – der Autor unserer Literaturserie zur Fünften Schweiz – Leben und Werk der Schriftsteller vor. Trotz der Kürze der Texte schafft es Linsmayer, jedes Mal eine Welt auferstehen zu lassen. Die 129 Lebensgeschichten sind 129 Begegnungen der ganz besonderen Art.

■ CHARLES LINSMAYER:
«Schreib oder stirb!
129 Schicksale von Ciro Alegria bis Stefan Zweig»;
Verlag elfundzehn, Eglisau;
280 Seiten mit Abbildungen. CHF 36.00 / € 32.50



Ciro Alegria



Stefan Zweig

Erhellendes zum Verhältnis zwischen der Schweiz und dem Ausland

Das Verhältnis und die Rolle der Schweiz zum Ausland ist ein Dauerthema. Manchmal, und ganz besonders seit der Abstimmung vom 9. Februar 2014, wünschte man sich, damit nicht mehr belästigt zu werden. Und trotzdem: Ein kleines Buch zum Thema muss hier empfohlen werden. Geschrieben hat es vor gut einem Jahr Joëlle Kuntz, eine der profiliertesten Journalisten in der



Joëlle Kuntz

französischen Schweiz, der Titel lautet «Die Schweiz oder die Kunst der Abhängigkeit» («La Suisse ou le génie de la dépendance»). Ins Deutsch übertragen und mit einem Vorwort versehen hat es alt Botschafter Benedikt von Tscharner, unter anderem Chef der Schweizer Mission in Brüssel.

In acht Kapiteln beleuchtet Kuntz das Verhältnis der Schweiz zum Ausland, der schwierige Weg zwischen gegebener Abhängigkeit auf der einen und Autonomie und Neutralität auf der anderen Seite. Joëlle

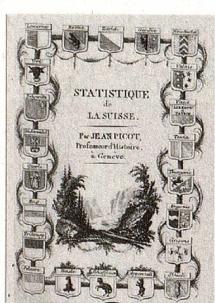
Kuntz kennt die Materie bestens, sie schreibt das Buch jedoch nicht als Historikerin, sondern als Journalistin. Sie wählt eine essayistische Form, erlaubt sich auch pointierte Aussagen und gelegentlich einen Seitenhieb. Die Lektüre bringt manch ein Aha-Erlebnis.

■ JOËLLE KUNTZ:
«Die Schweiz oder die Kunst der Abhängigkeit – Zwischenruf»; Verlag NZZ Libro, Zürich 2014;
CHF 29.90



Statistik multimedial

Es hat eine reiche Vergangenheit und versorgt die Medien und damit auch die Schweizer Bevölkerung fast täglich mit neuen Erkenntnissen: das Bundesamt für Statistik (BFS) mit Sitz in Neuenburg. Wie viel Fleisch essen Herr und Frau Schweizer? Wie alt werden sie durchschnittlich? Welche Namen geben sie ihren Kindern? Wie viele Grenzgänger gibt es? Wie gesund sind Schweizer Säuglinge? Dies und vieles mehr wird vom BFS statistisch dokumentiert – seit 1860 hat das BFS die Aufgabe, die Schweiz, ihre Wirtschaft und ihre Gesellschaft zu beobachten und die Ergebnisse zu veröffentlichen.



Aus dieser reichen Geschichte des Entstehens und Wachsens der öffentlichen Statistik der Schweiz ist eine Auswahl wichtiger Wegmarken nun ohne grossen Recherchenaufwand auch öffentlich zugänglich. Unter dem Namen ChronoStat läuft die Anwendung auf dem Internet. Die Geschichte beginnt 1816, als Jean Picot, Professor in Genf, seine «Statistik der Schweiz» herausgibt. Oft

sind die Angaben in der Timeline weiter verlinkt, so dass ein riesiger Fundus an Informationen erreichbar ist.

http://www.portal-stat.admin.ch/timeline/chronostat_de.php#
[> ChronoStat > Timeline ChronoStat](http://www.bfs.admin.ch)